

Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Miesä und Strehla.

N^o 5.

Freitag, den 4. Februar

1859.

Kirchennachrichten von Miesä.

Am fünften Sonntage nach dem Feste der Erscheinung predigt in der Kirche zu Miesä:

Vormittags 8¹/₂ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Luc. 4, 16—30.

Vorher ist 7¹/₂ Uhr Privatkommunion.

Getaufte vom 28. Januar bis 3. Februar.

Emilie Auguste, Karl Gottlob Scheibe's, Handarb. in R., L. — Ernst Robert u. Friedr. Gustav, Karl Gottlob Nicolai's, Zimmermanns u. ans. B. in R., Zwillingssöhne. — Franz Richard, Henrietten Grösch in Poppitz, S. —

Beerdigte.

Emil Hugo, Mkr. Job. Wilhelm Möbius's, Schuhmachers u. ans. B. in R., S., 3 M. 11 J. alt. — Herr Friedrich Wilhelm Pietschmann, Vorstand des Staats-Telegraphen-Büreaus zu Miesä, 27 J. 2 M. 23 J. alt. — Karl Gottfried Kohl, Handarb. in R., 38 J. 4 M. 4 J. alt. — Friedrich Ernst, Friedrich Ernst Kleine's, Handarb. u. Einw. in Poppitz, S., 3 W. alt. — Franz Louis Kröber, Destillateur u. ans. B. in R., 37 J. 27 J. alt. —

Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes und der Semmel in der Stadt Miesä.

Der Scheffel Korn kostet 4 Rth 5 N^{gr}. —

 Weizen 6 5 —

daher muß wiegen	1 Neugroschen Hausbackenbrod	1 Pfd.	2 Lth.	5 Quent.
	5	5	12	5
	6 Pfennige Semmel	—	7	6
	3 Weißbrod	—	5	2

Bäckerwaare, welche das vorgeschriebene Gewicht nicht hält, ist in hiesiger Polizeizeugpedition abzugeben.

Königl. Gerichts-Amt Miesä, am 4. Februar 1859.

von Carlowitz.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich die Mittheilung zu veröffentlichen: daß in nächst Zeit der

Kohlenbergbau im Schraden

möglichst schwunghaft in Betrieb gesetzt werden soll, und daß der Schluß der Zeichnungen Bekufs Betheiligung den 31. Januar stattfindet. Geehrte Beförderer des gemeinnützigen Unternehmens wollen bis zu diesem Tage, und soweit der Vorrath der Gesellschafts-Anteile reicht, gefällige Anmeldungen bei den Herren Theodor Zeidler & Comp. in Miesä bewirken. — So erfreulich es einerseits ist, daß selbst in weiter Ferne Männer der Intelligenz, die Wichtigkeit des Unternehmens mit sicherem Blick erkennend, demselben durch thatkräftige Theilnahme Unterstützung schenken; eben so sehr muß es andererseits mit Schmerz erfüllen, daß die Bewohner der nächsten Nähe, mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, sich bisher indifferent verhalten. Hauptächlich ist es tief zu beklagen, daß die, so nahe Fabrikstadt Großenhain, deren wachsendes Emporblühen immer größeres Kohlenconsum erheischt, in kalter Theilnahmlosigkeit beharret. Vergebens forscht man nach triftigem Grund der mütterlichen Behandlung einer Unternehmung, welche im Gegentheil sorgsame Pflege verdient, da sie die schöne Bestimmung in sich trägt, für Großenhain und seinen zu beachtenswerther Höhe gestiegenen Wohlstand, eine fortdauernde Nahrungsquelle zu werden. Und doch ist es in moralischer Rücksicht für die gedehnte Umsatzung des Unternehmens fast eine Nothwendigkeit, daß Intelligenz und Unternehmungsgestalt der Stadt Großenhain und Umgegend von der Begründung desselben nicht ausgeschlossen bleiben. In Würdigung dieser Wahrheit erlaube ich mir, die Bahn des Aufstieges noch besser zu ebnen, — die auftauchende Bedenken zu entschärfen, — dem an sich schon reichen Unternehmen noch mehr Vertrauen zu erkaufen, — und zwar durch folgende Concessionen.

Ich bestimme im südlichen Theile des Kohlenbassins des Mauenchen Grundes ein Steinkohlenfeld und in Maren ein Kalkstein- und Marmorlager. Das Steinkohlenfeld umfaßt die Fluren der Dörfer Gomsen, Saida und Wittgenkorf. — In Gomsen, nahe dem Bade Kreitscha, wird auf meine Kosten bereits ein Schacht abgesenkt und die dort aufgeschlossenen Gebirgsschichten lassen erfahrungsmäßig die Steinkohlen in nur circa 250 Ellen Tiefe erwarten. Mein Kalksteinlager von

breitet sich über die Grundstücke zweier Güter und liegt in der Mitte der nördlich und südlich angrenzenden rühmlich bekannten Kalkstein- und Marmorbrüche des Herrn Major Serre auf Magern.

Diese beiden Objecte, — deren Erwerbung in gleicher Größe und Bedeutung an anderen Orten Dyser von Hunderttausenden erforderte, — ich sage: diese beiden werthvollen Objecte biete ich den von heute an als Mitbegründer des Kohlenbergbaues im Schraden eintretenden geehrten Herren als Garantie für die einzuzahlenden Gelder, und somit für das Gelingen des Unternehmens, dar.

Durch diesen Act glaube ich die Güte der Unternehmung practisch bethätigt zu haben, und man wird hieraus ermessen, daß nur die redlichsten Absichten und gewissenhafte Erwägung, sowohl der wissenschaftlichen Basis, als der bereits gewonnenen Thatsachen, welche hohen Aufschwung sichern, mich bestimmen konnten, durch eine so seltene Concession sprechen des Zeugniß für das Unternehmen abzulegen.

Gräben bei Eißerwerda, 12. Januar 1859.

Kugust Hahn, Bergbau-Unternehmer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, offeriren wir eine kleine Anzahl Gesellschafts-Antheile vom Kohlenbergbau im Schraden, die uns zum Verkauf übertragen sind.

Theodor Zeidler & Comp.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich den Herren Deconomen seine, durch große Dauer und zweckmäßiger Construction schon vielfach in Aufnahme gekommenen Rüben- und Kartoffelschneide-Maschinen zu offeriren.

Es werden selbige bei gleicher Güte in drei verschiedenen Größen, zu 14 Zblr., 23 Zblr. und 32 Zblr. gefertigt und, wenn der Vorrath vergriffen sein sollte, jeder Auftrag schnell u. prompt ausgeführt.

Dschab, den 22. Januar 1859.

Ernst Wagner,

Schmiedemeister und Mechanikus.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfehlte sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums, als Mobilien, Waaren- und Grundvorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nicht statt.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist mit Vergnügen bereit

Otto Pehold,

Agent für Riesa und Umgegend.

Zeichnungen auf Actien der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen

in Dresden: **Loebe & Thomaskle**,

Albert Kunze,

Robert Thode,

das interimistische Gesellschafts-Bureau, Pragerstraße Nr. 1b,

in Riesa: **E. Käseberg**,

in Strehla: **E. Haase**.

Holzauction.

Künftigen Sonnabend, den 5. Febr., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthof zum Stern eine Partie trockene Stock- und Scheitlastern nach dem Meistgebot und gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Riesa, den 31. Januar 1859.

Christian Böckel.

Kaukasisches Insectenpulver, das wirksamste, sicherste Mittel gegen Moten, Läuse, Flöhe und alles kleine Ungeziefer, bei Menschen, Thieren und allem großen und kleinen Haus- und Stallvieh, in Betten und Gebäuden. Es wird aufgestreut, resp. ins Fell gerieben, 1 Lth pr. 1 Bett oder 1 Hund bis 2 Lth pr. 1 Rind gerechnet, und ist echt, stets frisch, daher sofort wirkend, zu haben à Lth 2 1/2 bei **F. Retlau** in Riesa am Markte.

in 2 C
kräftig
ein auf
denn a
nen nu
1703 3

sege

ein W
wendun
tig, zu
sofort
Schwin
8

Uebe
Person



Mon
len in
eine st
welche
Her un
gegen
dingun
Der 10
Rie

Am
ist im

Die **Rieser Dampf-Coffee-Brennerei** des **J. Metlau**, Gewölbe am Markte, gegenüber dem Sterne, empfiehlt ihren auf bestconstruirter Maschine gebrannten Coffee, in 2 Sorten à **N. 12** und **10 1/2** im Einzelnen à **2 1/4** und **3 1/4** — Es werden dazu nur gute kräftige Sorten genommen und wird ein solcher Dampfcffee stets reiner und kräftiger schmecken als ein auf altgewöhnliche Art gebrannter. — Hausfrauen können sich denselben nicht billiger selbst brennen; denn auf diese oder jede Art gebrannt, wiegen (wie allbekannt) 32 Loth grüner Coffee nach dem Brennen nur noch 24 Loth; zu obigen Preisen wird aber das volle Pfund oder 30 Loth Zollgewicht verkauft. Zugleich offerirend kräftige gutfarbige grüne Caffeos à 72, 84 bis 90 Pf.

Gegen jeden veralteten Husten,
gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen
 der von mehreren Physikaten

Preis:
 Die 1 Flasche à **1 1/2**
 " 1/2 " à **1**
 " 1/4 " à **1/2**

approbirte
Brust-Syrup

Preis:
 Die 1 Flasche à **2**
 " 1/2 " à **1**
 " 1/4 " à **1/2**

ein Mittel welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindstuchthusten und das Blutspieen.

Für Riesa und Umgegend habe ich Herrn **Emil Schanz** die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ueber vorstehend empfohlenen Brustsyrup sind noch mehrere Atteste renommirter Aerzte und anderer Personen, bei mir einzusehen.
Emil Schanz, an den Bahnhöfen.

D. I. Lehmann's
Brustbonbons à 10
 Marsellu Bonbon Fabrikant

Eine frische Sendung
Brust-Bonbons
 empfing und empfiehlt pro Pfund 10 Ngr., pro Paquet 2 1/2 Ngr. die Buchhandl. von **Joh. Hoffmann in Riesa.**

Gesang-Verein.

Donnerstag, den 10. Februar a. c., im Saale zum Kronprinz,
Kränzchen mit musikalischer Abendunterhaltung.
 Anfang halb 8 Uhr.
 Riesa, den 21. Februar 1859. **Der Gesangverein.**

Holz-Auction.

Montag, als den 7. Februar, früh 9 Uhr, sollen in dem Rieser Bruche, nahe am Burgeberge, eine starke Partie Kuz-Eichen und einige Erlen, welche sich mehrentheils für Schiffbauer, Stellmacher und Böttcher eignen, nach dem Meistgebot, gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist auf obengenanntem Orte.
 Riesa, den 1. Februar 1859.
Jahn, Röhrrmeister.

bei mehreren Nachfragen noch nicht ermittelt worden. Derjenige, durch welchen diese Vertauschung geschehen, wird dringend gebeten, selbigen so bald wie möglich gegen Empfangnahme des Seinigen abzugeben beim
Böttchermeister Schumann in Riesa.

Zum

Einzugschmauß in Langenberg,

nächsten Sonntag, als den 6 d. M., ladet ergebenst ein, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet
F. A. Dechert.

Am Schützenkönigsballe, den 27. Januar, ist im Kronprinz ein Ueberrock vertauscht und

Achtung!

Ein Kahn von 1000 *Gr.* Tragfähigkeit, vor zwei Jahren neu erbaut und ganz wenig benutzt, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann R. Thiele in Dresden.

Kiefern-Saamen,

gute Waare, verkauft in großen und kleinen Posten Haldehäuser bei Lichtensee.

Lesche.

Stückbisen,

von bekannter Güte, sind für immer am frischesten zum Fabrikpreis zu haben sowie auch jederzeit gute bairische Schmalzbutter beim

Bäckermeister Eduard Müller
allhier, dem Gerichtsamt gegenüber.

Napoleon-Cigarren,

250 Stück 1 Thaler, empfiehlt.

Niesä.

Wilhelm Pinter.

Die Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Niesä offerirt nachstehende Journale und Zeitschriften zu beigesezten billigen Preisen:

Dorfsbarbier, Illustr., pro II. Semest. 1857 für 7 1/2 ngl.	
desgl. Jahrgang 1858	15 "
Gartenlaube, 1858	20 "
Grenzbote, 1857 u. 58	à 2 <i>Fl.</i>
Illustr. Zeitung, 1857 u. 58	à 2 "
Kladderadatsch, 1857 u. 58	à 15 ngl.
Morgenzeitung, Leipz., 1857 u. 58	à 2 <i>Fl.</i>
Morgenblatt, 1858	für 2 "
Musterzeitung, Stuttgarter für Damen, Jahrgang 1857 u. 58	à 20 ngl.

Fliegende Blätter, Münchner, 29. Band für 20 "

Ein brauner Hund mit weißer Kehle ist zugekauft. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren wieder erlangen bei Gebrüder Ernst u. Carl Göbler in Zeitbain.

Vermiethung.

In dem Hause Nr. 14 allhier sind vom 1. April an zwei Quartiere, ein großes Familienquartier durch die ganze Etage, eine Treppe hoch, und ein kleines zwei Treppen hoch befindlich, anderweit zu vermiethen und zu beziehen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an Hddy Albrecht im Hause selbst wohnhaft.

Das Weichbäcken haben nächsten Sonntag Mstr. Hermann, Mstr. Eduard Müller jun. u. Mstr. Donat.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Gressmann in Niesä.

Militär-Verein.

Wegen Beschränkung des Locals kann der künftigen Montag bestimmte Vereinstag erst den 13. huj. stattfinden. Seeling, Vorsteher.

Mehrere Logis an guter Lage sind zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Ernst Stork hier.

Jugend-Ball

im Kronprinz,

Sonntag, den 6. Februar, Entree für Herren 24 für Damen 1 *Fl.*

Einladung.

Sonntag, den 6. Februar, ladet zum

Steibratenschmauß

ergebenst ein

Hugo Ludwig.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 6. Februar, ladet zur

Tanzmusik

ergebenst ein

Schneider in Stadt Leipzig.

Ergebenste Einladung.

Sonntag, den 6. Februar, ladet zum

B a l l

ergebenst ein

Sander in Gröba.

Zum

Pfannkuchenschmauß,

Sonntag, den 6. Februar, ladet alle Freunde Gönner ergebenst ein

Seidel in Pöhra.

Einladung.

Sonntag, den 6. Februar, ladet zum

Pfannkuchen- und Bratwurstschmauß

ergebenst ein

Lehmann in Bobersien.

Speisezeddel für die Speiseanstalt

in Niesä.

Sonntag: Reis mit Rindfleisch.

Dienstag: Milchgrütze.

Donnerstag: Ragout.